

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Weibliche Rinder wieder verbessert

Am EU-Schlachtrindermarkt bleibt es bei ausgeglichenen Marktverhältnissen – In Deutschland setzt sich dabei die knappe Angebotslage in allen Rinderkategorien fort – In NÖ stehen für die vorhandene Nachfrage weiterhin ausreichend Schlachtstiere zur Verfügung – Die Nachfrageimpulse gehen dabei in erster Linie von der Gastronomie aus, während die Absätze im Lebensmittelhandel nur auf verhaltenem Niveau liegen – Wie bereits in der Vorwoche vereinbart, blieben die Preise für Schlachtstiere in NÖ ohne Änderung – In Deutschland kam es neuerlich zu einer Preisverbesserung, da das Angebot zur Deckung der Nachfrage nicht ausreicht – Der weitere Trend wieder aber auch

hier stabil erwartet – In besonders geringer Zahl verfügbar sind in Deutschland Schlachtkühe – Aus Bayern wird von Schlachtzahlen, die um 20 Prozent unter dem Durchschnitt liegen berichtet – Entsprechend deutlich fielen die Preisverbesserungen aus – Auch in Österreich sind Schlachtkühe extrem gefragt und aber kaum verfügbar – Die Preise verbesserten sich um sieben Cent – Die Nachfrageimpulse aus der Gastronomie, aber auch aus dem Export ermöglichen bei der Notierung für Schlachtkalbinnen ebenfalls ein Plus von drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,28 € (unverändert) und der Klasse R von 4,21 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 27/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,35 bis 4,63	3,79 bis 3,92	4,07 bis 4,54
U	4,28 bis 4,56	3,72 bis 3,85	4,00 bis 4,47
R	4,21 bis 4,49	3,65 bis 3,78	3,93 bis 4,40
O	4,07 bis 4,32	3,39 bis 3,52	3,58 bis 3,93
P	3,93 bis 4,18	3,14 bis 3,27	3,51 bis 3,86

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 27/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria			
Qualitätsöschsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,00
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,83 bis 4,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 28.06.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	26 Stk.	72 kg	5,38 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	74 Stk.	91 kg	5,73 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	86 Stk.	110 kg	5,43 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	40 Stk.	130 kg	5,00 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	32 Stk.	173 kg	4,20 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	16 Stk.	70 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	28 Stk.	90 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	25 Stk.	110 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	12 Stk.	130 kg	4,24 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	13 Stk.	172 kg	3,68 €/kg
Gesamt		352 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	300 kg	3,15 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	259 kg	2,60 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 29.06.2022 siehe Rückseite

WILDBRET

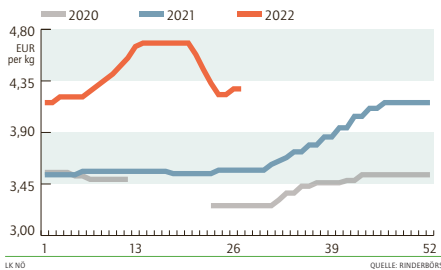
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	4,7 - 10,7	4,28 €	(4,28 €)
Schlachtschweine Basispreis	30,6 - 6,7	1,86 €	(1,86 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	4,7 - 10,7	2,50 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 25/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	876	4,58 (± 0,00)	178	4,57 (+ 0,02)
	R3	292	4,52 (+ 0,05)	62	4,53 (+ 0,06)
	E-P	3.174	4,54 (+ 0,01)	738	4,53 (+ 0,01)
Kühe	R3	276	4,21 (+ 0,01)	70	4,14 (± 0,00)
	O3	111	3,98 (- 0,02)	20	3,83 (- 0,06)
	E-P	1.796	4,00 (- 0,01)	307	3,96 (- 0,03)
Kalbinnen	U3	414	4,68 (± 0,00)	83	4,66 (± 0,00)
	R3	279	4,54 (- 0,03)	40	4,41 (- 0,09)
	E-P	1.105	4,57 (- 0,02)	198	4,54 (- 0,05)
Schweine	S	46.256	2,12 (+ 0,02)	8.011	2,14 (± 0,01)
	E	23.304	2,02 (+ 0,02)	3.403	2,03 (± 0,00)
	U	1.206	1,81 (- 0,02)	188	1,80 (± 0,00)
S-P		70.830	2,08 (+ 0,02)	11.606	2,10 (+ 0,01)
	E-P	204	6,18 (+ 0,09)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Höhere Preise bei MGN und Gmundner

Neben Berglandmilch, wie in der Vorwoche berichtet, steigen die Milchauszahlungspreise im Juli auch bei MGN/NÖM und Gmundner Molkerei – Von der Milchgenossenschaft NÖ würde für Juli eine Verbesserung des Grundpreises um 0,80 Cent je kg netto bekanntgegeben – Damit erhöht sich der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch auf 49,20 Cent je kg netto – Im gleichen Ausmaß wird auch der Preis für Biomilch angehoben und liegt ab Monatsbeginn bei 58,20 Cent je kg netto – Der Zuschlag für Biomilch bleibt nach einer Rücknahme im

letzten Monat im Juli unverändert – Wie bereits angekündigt, kommt bei MGN/NÖM ab Juli der neue dreistufige Tierwohlbonus sowie ein neuer gestaffelter Logistikbonus zur Anwendung – Gmundner Molkerei erhöht ab Juli als Ergebnis einer guten Marktlage bei Haltbarmilch den Auszahlungspreis um 6 Cent je kg netto – Damit liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch vor Abzug des AMA-Marketingbeitrags bei 50,42 Cent je kg netto – Aufgrund eines verringerten Biozuschlag steigt Biomilch auf 59,72 Cent je kg.

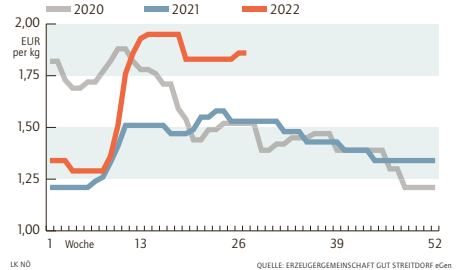
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 26/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2022	7.299,00	7.260,00	+ 0,54 %
August 2022	7.188,80	7.204,00	- 0,21 %
September 2022	7.121,80	7.121,60	± 0,00 %
Magermilchpulver			
Juli 2022	3.969,40	4.014,00	- 1,11 %
August 2022	3.924,60	3.979,00	- 1,37 %
September 2022	3.868,60	3.951,80	- 2,11 %
Flüssigmilch			
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %
September 2022	39,33	39,33	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Verhaltenes Lebendangebot

EU-weit wird der Schlachtschweinemarkt von geringem Angebot geprägt – Aus vielen Ländern werden unterdurchschnittliche Schlachtzahlen und sinkende Schlachtgewichte gemeldet – Durch die sommerlichen Temperaturen hat sich besonders in Süd- und Westeuropa auch das Wachstum verlangsamt – Die Nachfrage zeigt sich ferienbedingt uneinheitlich – Während die Urlaubszeit in Nordeuropa zu abgeschwächter Nachfrage führt, verzeichnet sie im Süden neue Impulse, was in diesen Ländern auch in steigenden Preisen sichtbar wird – In Nord- und Nordwesteuropa blieben die Preise trotz geringem Angebot dagegen unverändert – Auch der heimische Lebendmarkt ist von

verhaltenem Angebot geprägt und geräumt – Die Absatzseite bleibt aber unter den Erwartungen und mit Beginn der Ferien in Ostösterreich werden auch in den kommenden Woche keine neuen Impulse erwartet – Die Erzeugerpreise blieben wie auch in Deutschland unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 30. Juni 1,86 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 26. Woche bei 2,05 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 4. Juli (27. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 27/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,42	bis 2,58
Kühe	Klasse R	1,83	bis 1,89
Kalbinnen	Klasse R	2,12	bis 2,38
Schweine			1,64

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreise der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 25/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,01
Lämmer Kategorie II/III		2,15
Altschafe/Altwidder		0,53
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,43
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,67

Stabilisierung bei Industrieware

Die Situation bei der Eiervermarktung im Großhandel bleibt von – trotz Ausstellungen – reichlichem Angebot und Kaufzurückhaltung bei Bio- und Frei-

landeiern geprägt – Die Preise für Frischware sind unverändert – Auch die Preise für Verarbeitungsware bleiben diese Woche auf tiefem Niveau stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2022

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Zurückhaltung am Kassamarkt

Besonders an den US-Börsen ging es in der vergangenen Woche neuerlich stark bergab – Sowohl Weizen- wie Maisnotierungen fielen auf mehrmonatige Tiefststände – In der zweiten Wochenhälfte konnten sich auch die europäischen Notierungen dieser Entwicklung nicht mehr entziehen – Bestimmendes Element bleibt die voranschreitende Ernte auf der Nordhalbkugel mit der sich die Versorgungsängste der letzten Monate legen – Die über dem bisherigen Rekord von 2017 erwartete russische Getreideernte und ein greifbar werdender sicherer Handelskorridor für ukrainisches Getreide über das Schwarze Meer tun ein übriges – Im Gefolge der Weizenkurse aber auch aufgrund einer überraschend stark angehobenen Prognose für die US-Maisanbauflächen verloren auch die Maisnotierungen – An der Euronext Paris verbilligte

sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um knapp zwei Prozent auf 343,25 €/t – Der November-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich auf 289,25 €/t (-2,8 Prozent) nach – Angesichts der sinkenden Terminnotierungen setzte sich auch an der Produktbörse Wien die Kauf- bzw. Verkaufszurückhaltung der Marktteilnehmer fort – Das Kursblatt blieb in Bezug auf Brotgetreide neuerlich leer – Eine Notierung gab es nach zweiwöchiger Pause lediglich für Futtermais – Mit 282 €/t wurde die Letztnotierung aber um 35 € unterboten – Bei Mais werden als Gründe für die zurückhaltenden Abschlüsse die gute Entwicklung der heimischen Bestände, verstärkte ukrainische Mais-Lieferungen auf dem Landweg und die kaum abschätzbare Kosten- bzw. Energieversorgungssituation für die Trocknung genannt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.06.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	282
Rapssaat	–	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	660 bis 670
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	552 bis 562
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	578 bis 588
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.06.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

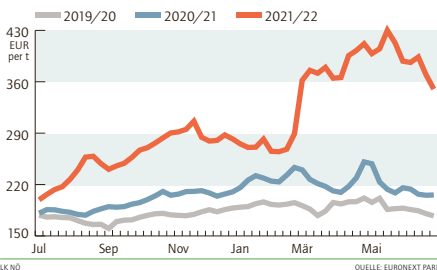
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 26/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	685,50	702,50	- 2,42 %
November 2022	687,25	699,25	- 1,72 %
Februar 2023	685,60	696,50	- 1,56 %
Weizen			
September 2022	350,00	369,50	- 5,28 %
Dezember 2022	343,15	362,50	- 5,34 %
März 2023	340,20	358,80	- 5,18 %
Mais			
August 2022	299,15	320,45	- 6,65 %
November 2022	296,95	317,40	- 6,44 %
März 2023	298,20	317,95	- 6,21 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	15,06	15,16	- 0,66 %
April 2023	18,98	19,16	- 0,94 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 26. Woche	€/t, netto	686
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	646
Erzeugerpreis 25. Woche	€/t, netto	663

Witterung sorgt für hohes Angebot

Die feuchtwarme Witterung sorgt für gut durchschnittliche Erträge – Entsprechend umfangreich ist die Versorgungslage mit österreichischen Heurigen – Zur Angebotsregulierung und der Vermeidung von übergroßen Knollen bleibt die Empfehlung für reifefördernde Maßnahmen aufrecht – Bei der Vermarktung wird in NÖ seit Monatsbeginn verstärkt auf die Schalenfestigkeit der Knollen Wert gelegt – Die Nachfrage im LEH bleibt weiter unter den Erwartungen – Dazu hat in den letzten Tagen ein üblicher hitzebedingter Konsumrückgang aber auch

die engere Budgetlage zu Monatsende beigetragen – Bei den heurigen Absatzwartungen sind allgemein die „Corona-Zuwächse“ aus den Vorjahren und die wiedererwachte Reisefreudigkeit der Konsumenten zu berücksichtigen – Der in erster Linie dem Angebot geschuldete Druck auf die Erzeugerpreise setzt sich besonders in NÖ und dem Burgenland fort – In NÖ und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 20,- bis 25,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Preise zuletzt noch bei 28,- bis 30 €/100kg und in der Steiermark bei 35,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

29. Juni bis 02. Juli 2022	22 bis 25
04. und 05. Juli 2022	20 bis 25

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	6,00 bis 9,00
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,00 bis 6,50
Ribiseln	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,70
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 12,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	190 bis 230
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	210 bis 240
Stroh	in Großballen	–

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	140 bis 160
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	160 bis 180
Stroh	in Großballen	–

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasser-gehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

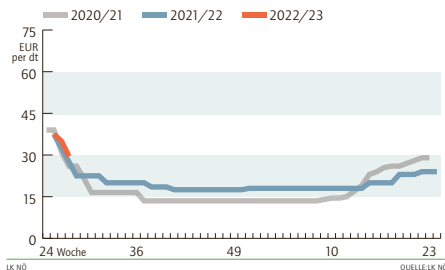
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Angebot an Winterzwiebel steigt

Mit fortschreitender Ernte nimmt das Angebot an österreichischen Winterzwiebeln laufend zu – Für die stetige aber sommerlich ruhige Inlandsnachfrage sind die verfügbaren Mengen sehr gut ausreichend – Exporte werden bereits durchgeführt, treffen in den Ziel-ländern aber auf mit altern-

tiger Importware und frischer Ware aus eigener Produktion gut versorgte Märkte – Die Preise gaben trotz hoher Produktionskosten neuerlich nach – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 27,- bis 32,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	27 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Frühkraut	weiß, je Stück	48 bis 52
	weiß, je kg	50 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 27.06.2022 bis 03.07.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,20 bis 1,30
Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,82 bis 1,50
Kohlrabi, Stk	0,60 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,80 bis 0,85
Paradeiser, kg	2,67 bis 3,50

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 29.06.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II a	3 Stk.	669 kg	2.553 €
	II b	14 Stk.	646 kg	2.356 €
	III a	2 Stk.	610 kg	1.450 €
Kalbinnen	II b	32 Stk.	634 kg	1.753 €
	II b	15 Stk.	123 kg	568 €
	III a	4 Stk.	128 kg	535 €

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai*	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7